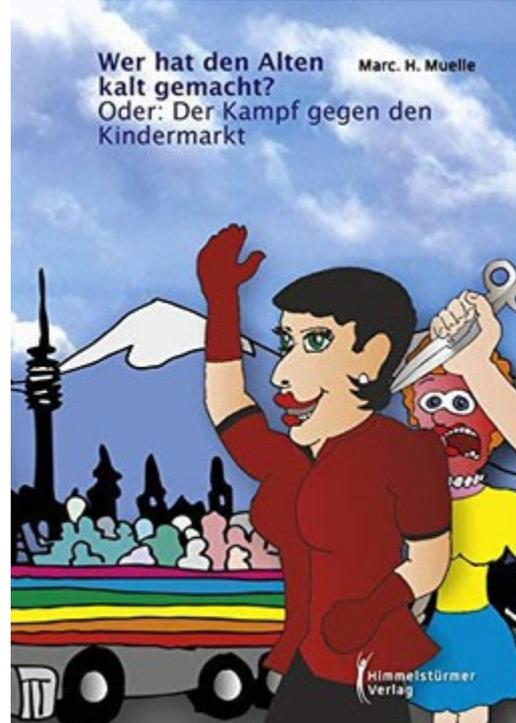


<https://www.just-tampier.com/take-a-break/lesestoff-kurz-gefasst/>



### **In München geht's drunter und drüber**

Marc H. Muelle kennt München und die schwule Szene wie seine Westentasche und er scheut sich nicht, auch die nicht so schönen Seiten der Community zu zeigen. „Wer hat den Alten kalt gemacht Oder: Der Kampf gegen den Kindermarkt“ (März 2020, Himmelstürmer Verlag) bietet eine spannende Unterhaltung mit deftiger Sprache, nicht nur für die Gay-Szene.

Der Münchner Medienmogul Theo Kapell wird umgebracht und die Polizei – Wolfhardt Zoeger und Karl Ziegler von der Kripo - macht es sich verdächtig einfach bei der Aufklärung des Falls. Das lässt den schwulen Druckerei-Chef Joseph „Sepp“ Upphoff nicht kalt, denn ausgerechnet sein Partner Christian „Chris“, ein Steuerberater, der nur inoffiziell schwul ist, ist der Hauptverdächtige. Wo der eifersüchtige Sepp doch vermutete, dass Chris ihn mit „Peka“, dem Unternehmensberater Peter Kapell, dem Sohn des Opfers, betrogen hatte.

Zusammen mit seinen schwulen und lesbischen Freunden macht Sepp das, was die Kripo anscheinend nicht will: die Feinde des Alten suchen. Jedoch finden sie keine wirkliche Lösung für den Mord an Theo Kapell. Es gibt nur Ungereimtheiten.

Unappetitlicherweise ergibt sich im Buch eine Vermischung mit der pädophilen Szene. Und schließlich kommt die Polizei doch noch in die Gänge, als die internationale Pädophile einen Kindermarkt veranstaltet. Das Finale findet seinen Höhepunkt im Münchner Christopher Street Day.

Das Buch liest sich superrasant, wer Namensmerkprobleme hat, tut sich ob der vielen Personen, die da mitspielen, vielleicht schwer, wird aber belohnt mit viel Humor zwischen Trachtenopas, Tatterrichs und Sabberleichen!

(JT Mai 2020)